

## Mein Auslandssemester an der University of Calgary, Canada (01.09.2019-20.12.2019)

### Vorbereitung:

Ich habe mich im Spätsommer 2018 auf einen Austauschplatz in Kanada beworben. Die University of Calgary stand auf Platz 1 meiner Wunschliste! Mit meinen beiden Fächern Anglistik und Biologie ist es an der University of Calgary sehr einfach Kurse zu finden, weil die Auswahl riesengroß ist. Für die Bewerbung brauchte ich ein DAAD-Sprachzertifikat, welches einfach an der Uni Oldenburg abzulegen ist. Die Kosten dafür sind sehr gering. Mitte Januar habe ich dann die Zusage für einen einsemestrigen Austauschplatz von Frau Grummel erhalten. Daraufhin musste ich mich intensiv mit der Zimmersuche auseinandersetzen und habe mich letztendlich für die einfachste Lösung entschieden: ein Platz in einem Studentenwohnheim auf dem Campus. Bewerben musste ich mich dafür bei den Residence Services. Die Angebote sind im Vergleich zu Oldenburgern Verhältnissen alle nicht sehr günstig, aber das muss man in Kauf nehmen und dafür wohnt man dann in einer top Lage auf dem Campus. Im Endeffekt habe ich eine Zusage für das Studentenwohnheim "Aurora Hall" bekommen und bin sehr glücklich über die Entscheidung gewesen. Es ist ein eher ruhiges Wohnheim, in dem auch viele internationale Studierende wohnen. In regelmäßigen Abständen gab es Events, in dem man seine Mitbewohner kennenlernen konnte. Ansonsten musste ich noch eine "Electronic Travel Authorization" beantragen, welches sehr schnell im Internet zu erledigen ist und innerhalb von ein paar Stunden bestätigt wurde. Für einen einsemestrigen Aufenthalt reicht dieses eTA, für längere Aufenthalte braucht man dann ein Studentenvisum.



Im Vorfeld haben die Mitarbeiter aus dem International Office in Calgary auch mit uns Kontakt aufgenommen und sehr hilfreiche Informationen geschickt. Unter anderem konnte ich mich auch für einen Mentor/eine Mentorin bewerben, die einem am Anfang hilft, sich in Calgary zurechtzufinden. Meine Mentorin Manuella hat sehr schnell Kontakt zu mir aufgenommen und mir Fragen zur Uni und den Kursen beantwortet.

## Studium an der UofC:

Ich bin dann Ende August mit KLM von Bremen über Amsterdam nach Vancouver geflogen, weil ich vorher noch zwei Wochen in den Rocky Mountains gereist bin. Im September konnte ich dann in das Studentenwohnheim einziehen. Meine beiden Mitbewohnerinnen aus den Niederlanden waren von Anfang an sehr nett.

Meine Kurswahl fand online statt und ich habe im Vorfeld ein "Non-Binding Learning Agreement" abgeschlossen und mit den Professorinnen in Oldenburg geklärt, welche Kurse ich mir im Nachhinein anrechnen lassen könnte. Es gibt verschiedene Niveaus der Kurse, ich habe 300er Kurse belegt in Anglistik, welche in Oldenburg den Aufbaumodulen entsprechen: ENGL372 Canadian Literature, ENGL382 Topics in American Literature und LING316 Language Acquisition I. Dafür musste ich bestimmte Vorkenntnisse haben, die mir die Uni Oldenburg nachweisen musste. Dies ging aber nach einigem hin und her schreiben relativ reibungslos. Für jeden Kurs habe ich 3 ECTS bekommen, was 6 Kreditpunkten in Oldenburg entspricht. Insgesamt habe ich also 18 Kreditpunkte in Kanada gesammelt. Die Professoren waren auch sehr nett und hilfsbereit. Man sollte aber nicht denken, dass man als Austauschstudentin bevorzugt wird – das war nicht der Fall. Dennoch ist es auf jeden Fall machbar, gute Noten zu erzielen. Jeden Kurs hatte ich zwei Mal wöchentlich, sodass die Anwesenheit in der Uni nicht allzu hoch war und ich sehr flexibel war.

Die UofC hat ein großes Sportangebot, welches man auf jeden Fall nutzen sollte. Es gibt eine eigene Eislaufbahn (Olympic Oval), ein riesiges Fitnessstudio, Sporthallen, Squash-Plätze, ein Schwimmbad und noch vieles mehr. Das meiste kann man als



Student\*in kostenlos nutzen. Ich fand es außerdem beeindruckend, dass es auf dem Campus fast alle Einrichtungen und Dienstleistungen gibt, die man als Student\*in brauchen könnte. Es gab einen Arzt, eine Apotheke, einen kleinen Kiosk, einen Food Court, eine Bar, einen Buchladen, einen Optiker, Reiseagenturen etc. Das ist man aus Deutschland nicht gewohnt.

Lediglich ein normaler Supermarkt hat gefehlt. Natürlich muss auch erwähnt werden, dass die UofC 1,5 Stunden mit dem Auto von Banff entfernt ist, was in den Rocky Mountains liegt. Man hat die tollsten Möglichkeiten, Ski zu



fahren, zu wandern und einfach die schönste Natur aus nächster Nähe zu erkunden. Das ist meiner Meinung nach, der größte Vorteil und kann keine andere Stadt so bieten.

**Fazit:**

Die besten Erfahrungen habe ich auf den Reisen erfahren, weil Kanada sehr facettenreich ist und eine so vielfältige Natur bietet. Außerdem kann ich nur empfehlen, Kurse zu wählen, die es vielleicht nicht an der Uni Oldenburg zu wählen gibt. Viele Dozenten sind sehr nett und wenn man Interesse zeigt, kann man viel mitnehmen und lernen. Natürlich empfehle ich auch, auf möglichst viele Events zu gehen und Clubs an der Uni beizutreten. Die sind weitgehend kostenlos und diese Chance bietet sich an keiner deutschen Universität. Es gibt Clubs für jedes Hobby und jedes Interesse.

Schlechte Erfahrungen habe ich nicht gemacht. Allerdings sollte man den Workload nicht unterschätzen, da das Semester relativ kurz ist und man wöchentliche Tests oder Abgaben hat. Mit ein bisschen Planung hat man aber trotzdem genug Freizeit und kann sich vollständig in das Campusleben integrieren. Ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Calgary zu machen. Die Nähe zur Natur und die vielen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sind einzigartig.

Außerdem ist Kanada ein sehr internationales Land, was so viele positive Erfahrungen mit sich bringt.

